

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: English Studies und Romanistik Spanisch
Gastuniversität: Universidad Complutense de Madrid (UCM)
Institut Universität zu Köln: Philosophische Fakultät
Institut Gastuniversität: Facultad de Filología
Tel. (freiwillig):
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]
Zeitraum: WS 2016/2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?
War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Also ich hatte von der Universität eine Einladung zu einer generellen als auch zu einer fakultätsinternen Willkommensveranstaltung bekommen. Eine Wohnung musste man sich selbst organisieren und leider hat man gar keine Informationen bekommen wie man dies genau tut. So richtig eine Ansprechperson hatte ich nicht. Bei Problemen habe ich meiner Fachbearbeiterin in Köln geschrieben oder ich bin zum International Office in meiner Fakultät in Madrid gegangen. Mir wurde auch eine Patin zugeordnet, jedoch hatte ich nicht wirklich viel Kontakt zu ihr.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Wie oben erwähnt gab es zwei Willkommensveranstaltungen in denen alles wichtige und nötige erklärt wurde. Diese fanden Ende September (zwischen dem 22.-24.09) in zwei Gebäuden der universität statt.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Ja, es gab ein International Office in meiner Fakultät (Facultad de Filología) und es gab ein ESN-Büro (dieses war jedoch für alle Fakultäten der UCM zuständig). Im International Office wurden alle Sachen geklärt, die mit dem Studium an der UCM zu tun hatten und im ESN-Büro konnte man sich für Freizeitveranstaltungen anmelden. Das International Office war jedoch in einigen Fällen garnicht hilfreich. Hier wurden nur administrative Fragen beantwortet (Formulare ausfüllen, stempeln, unterschreiben). Fragen zu Kursen, Räumen, etc. wurden nicht beantwortet.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Also die Kontaktperson in Madrid habe ich weder gesehen noch kennengelernt. Die Kontaktpersonen dort waren für mich die Angestellten im International Office. Meine Kontaktpersonen in Köln (Frau Mohr und Frau Schwarz) haben mir so gut es ging immer geholfen und haben versucht all meine Fragen o.ä. zu beantworten.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Also wirklich betreut wurde ich von keinem. Man musste sich um die Informationen selbst kümmern. Viele Fristen und wichtige Daten habe ich von Mitstudenten erfahren. Die Dozenten waren alle nett und zuvorkommend. Alle boten eine Sprechstunde an und man konnte sie auch gut per Email kontaktieren. Nach dem Unterricht konnte man sie immer ansprechen und Fragen stellen.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Universität bietet viele Fächer mit jeweils vielen Kursen (manche davon Pflicht und manche frei wählbar) an, somit ist eigentlich für jeden etwas dabei. Die Dozenten sind meiner Meinung nach zum Großteil sehr kompetent. Im Bereich Englisch gab es leider auch Dozenten mit einem niedrigen bis mittelmäßigen Sprachniveau, was mich schon etwas erstaunt hat (dies war aber nicht die Regel). Die Bibliotheken fand ich richtig gut. Es gab in jeder Fakultät eine eigene und auch eine große Bibliothek für die rechtswissenschaftliche und philosophische Fakultät. Der Buchbestand war sehr groß, sodass man eigentlich immer das passende Buch finden konnte. Die technische Ausstattung fand ich jedoch sehr schlecht. Sehr oft funktionierten die zur Verfügung gestellten Computer nicht und auch die Internetverbindung ließ zu wünschen übrig. Dies lag anscheinend aber nur an der UCM, da es in der Universidad Autónoma de Madrid nicht der Fall war (bezogen auf die technische Ausstattung). Die Organisation war leider auch nicht so großartig. Insgesamt fand ich das akademische Niveau der Universität ganz in Ordnung aber verbesserungswürdig.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich habe nur Kurse belegt, die zu meinem Fach gehören, weshalb ich nicht wirklich viel dazu sagen kann. Ich meine eine fachfremde Belegung wäre kein Problem gewesen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte fast alle Lehrveranstaltungen besuchen. Ich wurde nie weggeschickt o.ä., jedoch ist mir mal passiert, dass ein Kurs nicht existierte, obwohl er online angezeigt wurde. Oft fanden die Kurse, die mich mehr interessiert haben auch nur im Sommersemester statt, was ich sehr schade fand.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde in kein Studienjahr eingestuft. Ich konnte Kurse aus allen vier Studienjahren wählen und besuchen. Für einige Kurse musste ich aber ein C1-Sprachzeugnis vorweisen, was leider etwas kompliziert war, da mein Abizeugnis nicht anerkannt wurde. Ich musste mir von meinen Dozenten aus Köln ein Sprachzeugnis ausstellen und zuschicken lassen.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Ich musste eine bestimmte CP-Anzahl für mein Erasmusstipendium erreichen, sonst hatte ich keine weiteren Vorgaben.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Mir wurden drei von vier Kursen anerkannt. Ich wusste jedoch schon bevor ich nach Madrid ging, dass der vierte Kurs nicht angerechnet wird. Das fand ich nicht schlimm, da ich diesen aus persönlichem Interesse belegt habe.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Ja, ich habe mein Transcript of Records bekommen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Ich hatte ein sehr gutes Verhältnis zu meinen Dozenten. Sie waren stets hilfsbereit.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In einem Kurs waren immer um die 30- 40 Studenten. Wie viele in einem Institut sind weiß ich nicht.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

In jeder Fakultät gab es eine Cafeteria mit Essensmöglichkeiten. Das Essen war meist fettig und nicht wirklich gesund oder abwechslungsreich. Ich habe mein Essen meist von Zuhause mitgebracht und in den zur Verfügung gestellten Mikrowellen erwärmt. Die Uni liegt ziemlich zentral und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Uni selbst bietet einige Freizeitangebote an, jedoch habe ich eigentlich nur die Angebote von ESN (Erasmus-Student-Network) wahrgenommen. Von Tagesausflügen, Reisen, Aktivitäten, Partys bis zu sozialen Aktivitäten war alles dabei.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe meine Wohnung privat organisiert, da das Studentenheim dort extrem teuer ist. Am meisten helfen einem Seiten wie www.idealista.com, www.milanuncios.com, www.pisocompartido.com und www.easypiso.com.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Zwei Wochen bevor ich nach Madrid geflogen bin, habe ich angefangen im Internet zu gucken und erste Emails zu schreiben/ Anrufe zu tätigen. Die ersten drei Nächte habe ich in einem Hostel geschlafen und bin danach direkt in mein Zimmer gezogen. Ich war im „Hostal la Vera“ und fand es richtig gut. Es war günstig und ich hatte ein eigenes Zimmer mit Dusche in einer zentralen Gegend. Ich muss aber sagen, dass 3 Tage sehr kurz sind und man sich vielleicht lieber eine Woche nehmen sollte.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Meine Wohnung war richtig schön und extrem zentral. Ich habe mit einer weiteren Studentin und der Vermieterin zusammen gewohnt. Die Ausstattung war gehoben und neu, was jedoch ein Glückstreffer war und nicht der Regel entspricht. Ich habe 330 Euro für ca.

16m2 bezahlt. Alle meine Erasmusfreunde haben jedoch ca.400-500 Euro für eine meist renovierungsbedürftige Wohnung bezahlt.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Ja, ich war vor dem zuvor genannten Zimmer für ein paar Tage in einem anderen, welches viel teurer und in einem schlechten Zustand war. Bevor ich den Vertrag unterschrieben habe, bin ich dann jedoch umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Es gibt leider viele teure und schlecht ausgestattete Zimmer. Man sollte sich unbedingt das Zimmer vorher anschauen und sicher gehen, dass es auch ein Fenster und eine Heizung hat.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Sightseeing und ESN-Aktivitäten.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Nein. Nur das ESN-team hat sich mit einem großen Freizeitangebot bemüht.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Mit Native Speakers kam man nur im Unterricht in Kontakt.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Also die Wohnungen waren wie vorher erwähnt teuer. Die Lebensmittel waren so ähnlich wie in Deutschland. Insgesamt habe ich so 700 Euro pro Monat ausgegeben.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein. Viele Spanier suchen jedoch deutsche Babysitter.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Nimmt an den vielen Aktivitäten teil. Wenn ihr es euch finanziell erlauben könnt, versucht viel zu Reisen.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich hatte das Gefühl gut beraten zu sein.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ja. Learning Agreement, Auslandsbafög, Beurlaubung.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):
Nur Learning Agreement.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?
Bereits beantwortet.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?
Das Learning Agreement bearbeiten und das Sprachzeugnis abgeben.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?
Problemlos, abgesehen von der Sache mit dem Sprachzeugnis.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?
Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?
Ich hatte nur meine gesetzliche Familienversicherung.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?
Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?
Nein, alles lief reibungslos. Die Auszahlungen wurden zwar etwas spät gezahlt aber das war nicht so schlimm.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:
Plant gut die finanzielle Seite. Nur das Erasmusgeld reicht nicht. Beantragt Auslandsbafög. Versucht so viel wie möglich an den angebotenen Aktivitäten teilzunehmen. So findet ihr schnell Freunde und habt garantiert eine tolle Zeit im Ausland!

